

Im Besitz der Nacht

Von Pragoma

Kapitel 10: Die Jagd kann beginnen

Seltsam, wenn man nachhause kommt, angesehen wird, als hätte man die ganze Nacht ungefragt durch gefeiert und ist dabei erwischt worden.

So komme ich mir vor, werde von drei Uchihas angesehen und auch Deidara sieht mich an, als wolle er, dass ich Rede und Antwort stehe.

Also schön, Augen zu und durch und ich bin froh, dass Sasuke neben mir steht, genauso angespannt ist und das nur, weil Madara uns ansieht, als wüsste er genau, was in diesem dämlichen Club vorgefallen ist.

Um genau zu sein, dass ich es in Erwägung ziehe, mir das mit dem Tanzen durch den Kopf gehen zu lassen.

„Und?“ Madara sieht zwischen und hin und her und ich muss schlucken.

Verdammt, bestimmt weiß er schon, dass wir rein gar nichts aus Pain herausbekommen haben und ...

War da nicht auch Sasori gewesen?

Ich versuche den Abend Revue passieren zu lassen, schließe meine Augen und bin mir sicher, ihn an der Theke gesehen zu haben.

„Was ist? Habt ihr mir zugehört?“, verlangt Madara und vorerst ist es Sasuke, der ihm erklärt, dass wir gar nichts, aber auch gar nichts wissen, was uns irgendwie weiterhelfen kann.

„Naruto zieht in Erwägung zu tanzen.“

War ja klar, dass Sasuke das erzählt, aber er hat ja gesagt, dass wenn Madara sein Okay gibt, ich das machen kann.

„Tanzen, so, so.“ Madara lächelt und sieht mich an. „Kannst du das denn? Immerhin ist Poledance nicht ganz einfach.“

Ach ernsthaft?

Hab ich im Leben ja nicht mit gerechnet und doch ist es mir egal und ich will das durchziehen.

„Ich packe das schon, echt jetzt und notfalls...“ Bevor ich meinen Satz zu Ende bringen kann, boxt mir Sasuke in die Rippen und faucht mich an. „Denk nicht mal daran!“

Madara beobachtet uns, runzelt die Stirn und blickt zu Itachi, der es nicht ganz versteht und daher zu Deidara blickt und er das Grinsen anfängt.

„Naruto kann tanzen. Allerdings mehr in einem Käfig und ja, das sieht ziemlich verboten aus“, schwärmt Deidara verträumt, zwinkert mir zu und steckt mich damit an.

Madara sieht mich an, dann Sasuke, der innerlich grummelt, mir andeuten will, dass ich das gefälligst lassen soll.

Mache ich ja, da braucht er nicht so einen Aufriss machen und mich mit Blicken erdolchen.

Seine Sorge ist zwar süß, aber ich bin auch alt genug, kann auf mich aufpassen und tanzen hat noch keinen umgebracht oder gar geschadet.

„Gut, ich bin einverstanden.“

Bitte was?

Madara gibt mir ernsthaft sein okay dafür?

Wie geil ist das denn bitte?

Sasuke sieht allerdings wenig begeistert aus, gibt sich pissig und sieht Madara mit einem Blick an, der deutlich „Arschloch“ spricht.

„Izuna und ich werden dabei sein. Keine Sorge. Alleine lassen wir Naruto nicht in einem Käfig tanzen“, lenkt Madara ein, nickt mir zu und mir ist leider so, dass das Sasuke kein Stück beruhigt, er sogar wieder in den Club will und das nur, damit er mich im Auge hat.

Izuna scheint das ebenso zu vermuten, tuschelt mit seinem Bruder, der wieder ernst wird und sich Sasuke zuwendet. „Du kannst zwar mit, aber du musst erneut dein Aussehen ändern. Pain wird sonst Verdacht schöpfen, wenn du erneut dort aufkreuzt.“

Wenig begeistert knurrt Sasuke den Älteren an, gibt aber schließlich nach und drückt meine Hand. „Hauptsache der hält die Finger still. Anderenfalls breche ich ihm sämtliche Knochen.“

Madara lacht leise, worauf ich selber lachen muss und auch Deidara kann sich ein dümmliches Grinsen nicht verkneifen. "Deine Eifersucht ist schlimmer als die von Itachi."

„Das war nur zu Anfang so“, verteidigte dieser sich rasch und nun muss auch ich lachen, lauthals und gerade aus.

„Hätte ich ja gerne gesehen“, grinse ich breit, kann mir das nicht wirklich vorstellen und das, obwohl Itachi mich mit Blicken auch fast schon gefressen hat.

„Er hat Sasori fast umgebracht“, erklärt Deidara mir amüsiert und ich merke schnell, dass Itachi das weniger witzig findet.

„Selbst Schuld, wenn man nicht hören und seine Finger stillhalten kann.“

Deidara winkt ab, sieht Itachi dabei an und lächelt. „Er wollte mir nur helfen. Du hast das damals völlig ...“

„Indem er dir an den Hintern fasst? Das nennt man Hilfe?“ Itachi sieht aus, als hätte er ein Ufo gesehen, blickt seinen Freund skeptisch an, der nun schmolzt und irgendwas Unverständliches brabbelt.

Irgendwie ja süß, aber auch seltsam, wenn man einen Partner hat, der andere fast umbringt und das nur, weil sie einen angucken, anfassen oder einfach nur da sind.

Mein Blick wandert zu Madara, zu Izuna und die beiden scheinen irgendwie keine Probleme zu haben, was sicher auch daran liegt, dass sie Geschwister sind und man da ruhiger ist.

Vielleicht irre ich mich auch und es ist bei den beiden gleich, Madara ein eifersüchtiges

Monster, was jeden zerfleischt, wenn er Izuna auch nur ansieht.

Wobei?

Kaum vorstellbar, immerhin lebe ich auch noch und ich sehe ihn gerade an, mustere ihn und mir fällt auf, dass er Sasuke schon recht ähnlich sieht und das, obwohl da Jahre dazwischen liegen.

Ich frage mich überhaupt, wie sie das mit Alter und Aussehen bewerkstelligen, immerhin soll ich Sasuke schon mal gesehen haben und Vampire altern ja laut gewissen Büchern so gar nicht.

Soll ich jetzt fragen oder warten?

Die Sache mit Pain ist sicher noch nicht vom Tisch und ebenso, dass ich tanzen will, beziehungsweise soll und irgendwie auch muss.

Wie auch immer man das auslegen mag.

„Naruto?“ Izuna sieht mich fragend an, legt den Kopf schief und mir ist, als weiß er genau, dass mich derzeit eine Frage brennend interessiert, mich nicht loslässt und das seit ein paar Tagen schon.

„Geht es dir gut, du wirkst ein wenig blass.“

Blass, ich?

Eher sehe ich aus wie ein wandelndes Fragezeichen, wie jemand, der unwissend in der Dunkelheit umherirrt und nicht alles weiß, was diese Uchiha betrifft.

„Mir geht es gut, echt jetzt“, erwidere ich mit einem Grinsen im Gesicht, was scheinbar aber nicht sehr überzeugend ist, da Izuna die Stirn runzelt, zu Madara sieht und das mit einem Blick, der sagt „Ich glaube ihm kein einziges Wort“.

„Dich beschäftigt was, Naruto.“

Oh ach echt?

Vielen Dank fürs Gedanken- lesen, Sasuke.

Am besten sagt er gleich noch, was mich beschäftigt, damit ich mir das Reden ersparen kann oder aber er beantwortet mir endlich mal diese verdammte Frage und das bitte sofort!

Macht er natürlich nicht und dafür könnte ich ihn schlagen, aber ich räche mich dann doch anders und das ist meines Erachtens gemeiner.

Kurz grinse ich fies in mich rein, kassiere dafür einen skeptischen Blick, ehe ich angestupst werde.

„Was ist?“, will ich wissen, sehe Sasuke an, der ganz genau weiß, was los ist, was in meinem Kopf vorgeht und doch sagt er dazu nichts.

„Nichts, es ist nichts, Naruto. Jedenfalls nichts Wichtiges.“

„Aha nichts Wichtiges, so, so. Dein Blick sagt was anderes.“ Meine Gedanken klingen pissig, meine Haltung passt sich dem an und mein Mund verzieht sich ungewollt zu einer Schnute.

Sasuke rollt mit den Augen, zwickt mich letztendlich in die Seite und grummelnd zucke ich weg, sehe ihn verständnislos an und will ihn gedanklich zusammenfallen.

Dazu kommt es aber nicht, Madara steht auf, packt uns beide im Nacken und zieht uns wie Welpen auseinander und knurrend auf Augenhöhe.

„Ihr seid schlimmer als ein Sack Flöhe, wie kleine Kinder, denen man in den Sandkasten gebullert hat“, knurrt er, ist scheinbar aber noch nicht fertig und setzt uns getrennt voneinander wieder ab.

Ich sitze nun neben ihm, Sasuke zwischen Izuna und Itachi.

Beide werden wir zurechtgestutzt und letztendlich packt mich Madara, zerrt mich in die Küche und schlägt hinter uns die Tür zu.

Jetzt hab ich ernsthaft ein Problem, eines, was sich vor mir aufbaut, finster anblickt und mich am Kragen packt. „Reiß dich zusammen. Du willst die oder den Mörder deines Vaters finden und dingfest machen. Deine Launen können wir da echt nicht gebrauchen und sollte sich das nicht schnell ändern, bist du das nächste Opfer!“